

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 16

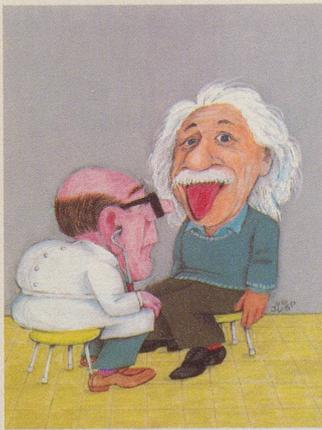
PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

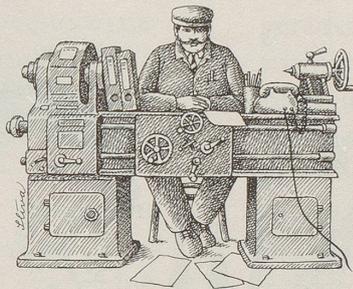


Wenn in einem Restaurant «Spezialitäten» auf der Karte stehen, sind dies meist Gerichte, die der Chef besonders gut und vielleicht sogar als einziger zuzubereiten weiss. Dennoch bleibt er fähig, auch noch vieles andere gut kochen zu können. Mit Spezialisten in andern Sparten – sei es im Velorennfahren oder Boxen, im Holzschnitzen oder Säbelrasseln, im Schaltungen Bauen oder Weisswaschen – verhält es sich da oft anders: Je mehr man sich in ein einziges Sachgebiet vertieft, um so weniger weiss man Bescheid über das, was es rundherum auch noch gibt. Spezialisten seien Leute, die nur eine Saite auf der Fiedel hätten, meinte Henry Miller einmal. Und dennoch hat der Generalist da nicht mehr viel zu suchen. Oder ist er am Ende der einzige, der mehrere einsaitige Spezialisten in ihren Fähigkeiten so koordinieren kann, dass aus Versatzstücken ein Ganzes entsteht? Lassen wir uns diese Frage doch am besten von einem Spezialisten beantworten ...

(Titelbild: Jüsp)

Bruno Hofer:
Jetzt wird Kaiseraugst verlost

Normalerweise wird man für *erbrachte* Leistungen entschädigt. Das Geld bezahlt wird für etwas, das man unterlässt, ist da eher die Ausnahme. Beim KKW Kaiseraugst läuft der Hase aber genau so. Diese Mechanik muss man sich unbedingt merken. Wer es schlaun anstellt, kann daraus eine neue Form von Geschäften herleiten und aufziehen. (Seiten 6/7)

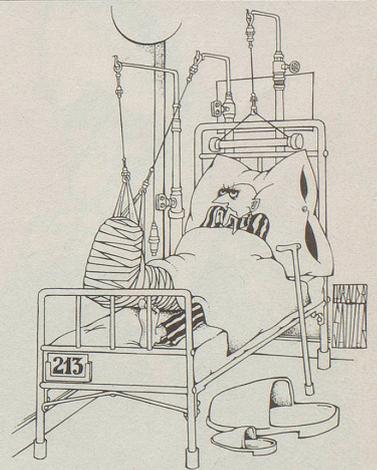


Max Gerteis:
Von Talenten, Spezialisten, Allroundern und Koryphäen

Wer in irgendeinem Fach Spezialist werden will, ist wahrscheinlich aufgrund von bestimmten Talenten darauf gekommen. Er hat sich entschlossen, auf *einem* Gebiet Sonderklasse zu werden. Sobald man in zwei oder mehreren Bereichen zum Spezialisten werden will, beginnen die Einschränkungen, die Wenn und Aber. (Seiten 26/27)

Frank Feldman:
Das nicht gesendete Ende der Schwarzwald-Klinik

Trauer breitet sich über eine Fernsehgemeinde, die Millionen von Zuschauern zählt: Die Schwarzwald-Klinik verschwindet vom Bildschirm. Das sollte ursprünglich mit einer ganz starken letzten Folge «gefeiert» werden. Aus verschiedenen Gründen kam es nicht dazu. Was in dieser Folge zu sehen gewesen wäre, ist aufgezeichnet auf den Seiten 38/39.



Bruno Blum:	Prüfungsfrei zum Spezialisten	Seite 5
Erwin A. Sautter:	«Couch Potatoes» als Schellenberg-Härdöpfel?	Seite 11
Bruno Blum:	Der neue Hans W. Kopp	Seite 14
Marcel Meier:	Boris Becker kassiert am meisten	Seite 24
Iwan Raschle:	Spezialisten auf Schweizer Art	Seite 30
Gradimir Smudja:	Gesunde Gesundheitsspezialisten	Seite 49
Lubomir T. Winnik:	Unterwasserfeuerwehr	Seite 53



Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpte-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung:

Anzeigenverkauf: Hans Schöbi
Administration: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41, Telefax 071 / 41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022 / 35 73 40 / 49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,
6648 Minusio, Tel. 093 / 67 32 10

Inseraten-

Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1989 / 1